Bayerischer Wald: Pionierregion St. Englmar

Grüne Welle

Was sich der Autofahrer wünscht, bekommt der Biker in St. Englmar sogar im Plural: grüne Wellen. Die bewaldeten Hügelketten sind gespickt mit klasse Trails. Die Alpen haben wir auf dieser Tour exakt ein einziges Mal vermisst.

Text: MARTIN MUNKER, Fotos: JÜRGEN AMANN

Lauscht man Bikern aus München, wenn sie von ihren Wochenendtouren zurückkommen, drängt sich die Vermutung auf, die Hügel des Bayerischen Waldes lägen im Schatten der Alpen. Die Voralpenberge zählen zum Pflichtprogramm. Dass es sich in nicht viel größerer Entfernung auch nordöstlich der Bayernmetropole vortrefflich rauf und runter kurbeln lässt, scheint noch kaum an die Isar vorgedrungen zu sein. So wundern die Worte von Michael, Walter und Karin nicht, mit denen sie bereits vor dem Wochenend-Trip das ungewöhnliche Ziel schmackhaft machen: „Wenn wir am Hirschenstein sind, habt Ihr einen Blick bis zu den Alpen."

Der Hirschenstein ist auf dieser Tour der zweite Gipfel des Tages, denn das Biken in der Region um St. Englmar ist geprägt von einem ständigen Auf und Ab. Anders als in den Alpen sind mehrere Gipfel pro Tour keine Seltenheit. Trotz herrlichem Sonnenschein ist es dann leider doch zu diesig für den Alpenblick. Das erspart den Treppen-Aufstieg auf den Aussichtsturm. Schließlich hat Michael ja noch genügend Anstiege auf zwei Rädern angedroht. Außerdem herrscht ohnehin viel Betrieb am Fuße des Aussichtturms. Viele Wanderfreunde nutzen den sonnigen Tag und erklimmen den Hirschenstein. So muss ein beeindruckender Rundblick aus Bodennähe genügen. Einer von vielen, die sich im Lauf der Tour bieten. Von der schier endlosen Weite der Felder und Wiesen des Gäubodens, mit Donau und Isar im Blick, bis zu den zahlreichen grün bewaldeten Höhenzügen des Bayerischen Waldes. Insgesamt 40 Gipfel des Bayerischen Waldes überragen die 1000-Meter-Marke.

Höchster Punkt auf dem Gemeindegebiet St. Englmars ist der Knogl mit 1056 Metern. Schon die Anfahrt zum ersten Stopp der Tour gleicht einem Streifzug durch einen Märchenwald. Es ist still, nur regelmäßige Atemzüge und das Knacken der Schaltung unterbrechen die Ruhe. Farne am Wegesrand und viel Moos sorgen für eine Kulisse mit beeindruckenden Grüntönen. Dazwischen schlängelt sich der Weg nach oben. Asphalt am Startpunkt der im Winter stark frequentierten Hirschensteinloipe, dann Schotter, Waldboden und schließlich ein Wurzeltrail, der neben Kraft und Kondition ein wenig Fahrtechnik verlangt. Aber es sind ja keine Bike-Rookies, die hier unterwegs sind. Michael Stieglbauer und seine Freundin Karin Rauch sind aktive Racer, Walter Schelmer von Sportivo St. Englmar ist versierter Biker und Tourenguide. Auch Fotograf Jürgen und der Autor haben schon viel Zeit im Sattel verbracht und wissen am Ende der Tour deren Klasse umso mehr zu schätzen.

„In St. Englmar hast du alle Möglichkeiten.
Die vielen kurzen Anstiege und Abfahrten gefallen mir besser als endlose Anstiege in den Alpen."
Michael Stieglbauer, Racer und Bike-Guide

Walter und Michi kennen beinahe jeden Stein auf den Trails rund um St. Englmar. Michi ist, obwohl seit einiger Zeit weggezogen, so etwas wie das Gesicht der Region. Auf vielen Bike-Fotos aus dem Bayerwald ist er zu sehen. Und er ist begeistert von den Möglichkeiten seiner Heimatgemeinde, vom ständigen Auf und Ab und den abwechslungsreichen Trails. Selbst wenn es einmal ausgiebig regnet, wird der Boden hier kaum richtig tief. So drohen kaum Schlammbäder, eher sind es nasse Wurzeln, die Aufmerksamkeit erfordern.

Doch nachdem auch der Wettergott gut gelaunt scheint, rollen die Stollenreifen über die Trails, ohne abzurutschen und die Reiter im Sattel in Verlegenheit zu bringen. Der Mühlgrabenweg zählt zu den bekanntesten Strecken. Vom Hirschenstein führt er abwärts durch den Wald, flowig und kaum mal mit fahrtechnisch größeren Herausforderungen, immer entlang eines Bächleins. Wieder säumen Farne und Moose den Weg. Der Weg ist auch bei Wanderern beliebt – trotz Sonnenschein und Sonntag aber nicht überlaufen. Man bremst, grüßt und bedankt sich für das Zur-Seite-Treten, und schon ist wieder viel für das Miteinander von Bikern und Wanderern getan. In St. Englmar ist das offenbar eine bereits zur Routine gewordene Geste, so entspannt ist der Umgang miteinander.

Am Ende des Weges wartet der Grimmeisenweiher. In der Waldlandschaft wirkt er wie ein dunkler Edelstein auf grünem Samt. Ganz „staad", schwarz und ohne Leben. In der dunklen Oberfläche spiegeln sich Bäume, Wolken und glückliche Biker-Gesichter. Das Lächeln allerdings erstarrt kurze Zeit

Zauberwald: Fels-Monumente machen die Bike-Tour zum Streifzug durchs „Natur-Museum".

„Ich bike so gern in St. Englmar,
weil der Bayerische Wald meine Heimat ist und es hier unzählige geile Singletrails gibt."

Karin Rauch, Tourenfahrerin

später. Nach einer weiteren Abfahrt ist der tiefste Punkt der Tour erreicht. Wieder eröffnet sich der Blick über grüne Wellen. Irgendwo rechts, ganz weit oben glänzen weiße Bauten in der Sonne. Die Hotels ganz in der Nähe des Startpunkts. War ja klar, das ist der Bayerwald – auf jede noch so schöne Abfahrt folgt der unweigerliche Anstieg. Etwas außer Atem geht es vorbei am Kloster Kostenz und der Romantikkapelle in Rettenbach, wo schon einige Kicker des FC Bayern den Bund fürs Leben geschlossen haben. Ein paar letzte steile Stiche noch, und es ist geschafft – und auch die Biker-Truppe. Auf den letzten Anstiegen ist die Kette weit nach links gewandert – die vielen kurzen Kletterpassagen fordern ihren Tribut. Sich auszupowern, gehört nun einmal zum Mountainbiken. Genauso wie die mal stichelnden, mal motivierenden Frotzeleien in der Gruppe. Und natürlich das gute Gefühl, nach einer langen Arbeitswoche mal wieder tief in die Natur einzutauchen. Diese Tour lässt gut nachfühlen, dass mancher Biker aus Ostbayern hier längst sein grünes Nirwana gefunden hat und selbst beim Blick in die Alpen nicht an Fernweh erkrankt.

St. Englmar kann auf eine große Mountainbike-Tradition verweisen. Der Verein Sportivo St. Englmar organisierte schon 1994 den German Downhill, hat bereits Bayerncup-Rennen und dreimal die Bayerischen Meisterschaften ausgerichtet. Und auch bei der Deutschen Meisterschaft am Geißkopf war der Verein an der Organisation beteiligt. Höhepunkt sind jedes Jahr die St. Englmarer Mountainbike-Tage mit Fahrtechnik-Workshops und Touren verschiedener Schwierigkeitsgrade. Im Sommer bietet Sportivo St. Englmar zweimal wöchentlich eine geführte Tour an, eine prima Gelegenheit die Trails der Region kennenzulernen. Und hinterher vielleicht auch das „Sonnenhügel". Wer hier auf der Terrasse Platz nimmt, merkt schnell, dass das gemütliche Lokal seinen Namen nicht umsonst trägt. An kalten Tagen wärmt ein schöner Ofen unterkühlte Biker auf – Wirt Tom ist übrigens selbst Mountainbiker. So gibt's auf der Karte auch leckere Nudelgerichte für Sportler, die nach vielen knackigen Anstiegen die leeren Kohlehydratspeicher wieder auffüllen wollen.

Satt und wohlig müde geht es auf den Heimweg. Der Abschied fällt schwer, aber die Erinnerung an einen schönen Mountainbike-Tag bleibt, als im Rückspiegel noch eine ganze Weile grüne Wellen am Horizont entlang schwappen.

Schön verblockt: Auch wer bike-technische Herausforderungen sucht, kommt rund um St. Englmar auf seine Kosten.

Nah an der Natur: Singletrails und Wälder mit einem Hauch von Kanada – was wollen Biker mehr?

> ST. ENGLMAR KOMPAKT

ALLGEMEINES:

St. Englmar im Bayerischen Wald bietet Mountainbikern viele Möglichkeiten. Mehrere Fernwanderwege führen durch die Region, zudem gibt es mehr als 300 Kilometer Strecken für Mountainbiker. Für abfahrtsorientierte Biker liegt der Bikepark Geißkopf in der Nähe. Der heimische Verein Sportivo St. Englmar bietet von Mai bis September geführte Touren an: dienstags um 18 Uhr eine Frauen Bike-Tour (Treffpunkt Tourist-Info am Rathaus), donnerstags um 18 Uhr eine weitere Bike-Tour (Treffpunkt Parkplatz Ahorn P1 am Ortseingang).

AUSKUNFT:

Urlaubsregion St. Englmar
Tel. +49/9965/84 03 20
tourist-info@sankt-englmar.de
www.sankt-englmar.de

ANREISE:

Auto: St. Englmar ist mit dem Auto gut zu erreichen. A3 Regensburg–Passau, dann über die Landstraße ST 2139 oder ST 2147. Von München: A92 nach Deggendorf, dann auf die A3 und ST 2139 oder ST 2147. Fahrzeit ab Regensburg etwa eine Stunde, ab Passau etwa 1:15 Stunden, ab München etwa zwei Stunden.

Bahn/Bus: Mit der Bahn bis Straubing, von dort Linienbus Richtung Viechtach bis St. Englmar

Übernachtung: Zahlreiche Hotels und Pensionen

BIKE/SPORTSHOPS:

Sport Stenzer, Predigtstuhl 1, 94379 St. Englmar, Tel. +49/9965/10 20, www.sport-stenzer.de, MTB-Vermietung von Mai bis September

Sport-Mode Hofmann, Rathausstr. 17, 94379 St.Englmar, Tel. +49/9965/252, www.sport-mode-hofmann.de, MTB-Vermietung

Bike-Service Stieglbauer, Tel. +49/9965/722 (nur Reparaturen)

Karte: Wander- und Mountainbike-Karte „Urlaubsregion St. Englmar", Maßstab 1:30.000, für zwei Euro in den Tourist-Informationen der Region und den meisten Beherbergungsbetrieben. Zusendung möglich gegen drei Euro in Briefmarken an die Tourist-Information.

TOUREN:

Tour 1: Maibrunn–Pröller
Länge: 22,2 km **Höhenmeter:** 690 hm
Schwierigkeitsgrad: technisch leicht, konditionell anspruchsvoll

Route: (Entlang der MTB-Markierung 48) St. Englmar/Parkplatz P1/Ahorn - Kapellenweg - Weiße Marter - Mitterberg - Grünmühl - Grün-Süd - Münchszell - Oed - Hungerzell - Maibrunn - Grün – Klinglbach – Ahornwies - St. Englmar-Predigtstuhl – St. Englmar/Ahorn

Tour 2: Um die Käsplatte
Länge: 25 km **Höhenmeter:** 760 hm
Schwierigkeitsgrad: technisch mittel, konditionell anspruchsvoll

Route: (Entlang der MTB-Markierung 50) St. Englmar/Parkplatz P1/Ahorn - Hüglhof - St. Englmar-Predigtstuhl - Hochpröller - Hinterwies - Münchshöfen - Kolmberg - Boxberg - Greißen - Maierhof - Unterhaag - Grün - St. Englmar/Ahorn

Tour 3: Pröller–Kollnburg
Länge: 25 km **Höhenmeter:** 600 Hm
Schwierigkeitsgrad: technisch mittel, konditionell anspruchsvoll

Ostbayerisches Bike-Mekka: Von Passau, Regensburg und München schnell erreichbar

Route: (Entlang der MTB-Markierung 55) St. Englmar-Predigtstuhl - Hochpröller - Hinterwies - Münchshöfen - Ramersdorf - Schwaben - Distelberg (Viechtacher Hütte) - Rechertsried - Kollnburg - Wieshof - Hochstraß - Markbuchen